

**Einfache Anfrage Bühler-Schmerikon:
«Titelschwindel am Spital Linth**

Nach dem Fall Gutenberg in Deutschland hat das Linthgebiet nun auch einen Fall von umfangreichem Titelschwindel. In der Ausgabe vom 12. März 2011 berichtete die Presse über Ärzte am Spital Linth, welche in mindestens 10 Fällen falsche Dokortitel trugen.

Zu diesem Vorfall stellen sich mir folgende Fragen:

1. Wie konnte es dazu kommen, dass eine beträchtliche Anzahl von Ärzten am Spital Linth fälschlicherweise einen unberechtigten Dokortitel trugen? Über welchen Zeitraum erstreckte sich der Titelschwindel?
2. Wurde bei Patienten, welche von einem Doktor mit unberechtigtem Dokortitel behandelt wurden, ein höherer Behandlungstarif angewendet (Allgemein/Privat)?
3. Erzielen Ärzte mit Dokortitel grundsätzlich ein höheres Einkommen als solche ohne? Wurden die Ärzte mit unberechtigtem Dokortitel alle auf das tiefere Lohnniveau zurückgestuft?
4. Gewisse Arbeiten, Medikamentenverschreibungen und Qualitätskontrollen dürfen nur unter Beaufsichtigung durch Ärzte mit einem Dokortitel (FMH) ausgeführt werden. Wie viele Qualitätsmängel wurden in den letzten Monaten und Jahren festgestellt, welche auf eine fehlende Beaufsichtigung durch einen Arzt mit berechtigtem Dokortitel zurückzuführen sind (fehlende Qualitätskontrolle, falsche Medikamentenabgabe, ausführen unerlaubter Arbeiten)?
5. In der Vergangenheit war das Spital Linth wiederholt Gegenstand von zahlreichen Einfachen Anfragen und Interpellationen. Was will die Regierung tun, damit das Vertrauen in das Spital Linth wieder hergestellt wird und ein vertretbares, nachhaltiges Niveau erreicht? »

12. April 2011

Bühler-Schmerikon